

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 42

1974



1974

Jahreshauptversammlung 1974

Auf der Jahreshauptversammlung am 04. Januar 1974 kann Vorsitzender W. Kuhlmann 101 Mitglieder begrüßen.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zu, das Schützenfest künftig am 3. Wochenende im Juni zu feiern. Dabei wird auch festgelegt, daß das Fest wieder am Freitagabend mit dem Zapfenstreich beginnen soll. Die Anregung, an diesem Tage ein Feuerwerk abzubrennen, findet keine Mehrheit. Die Gastvereine sollen am Sonntagabend teilnehmen. Wenn die Ströher Schützen jedoch lieber am Freitagabend teilnehmen wollen, soll diesem Wunsche entsprochen werden. Festwirt ist Albersmeyer, da Gastwirt Wiegmann sein an sich attraktives Angebot zurückgezogen hat.

Zur Vorbereitung der Vorstandswahlen auf der nächstjährigen Jahreshauptversammlung sollen entsprechend dem Vorstandsbeschuß Wahlmänner die Wahl vorbereiten. Sie sollen für jeden nach der Satzung zu besetzenden Vorstandsposten der Versammlung mindestens 2 Vorschläge unterbreiten, worüber mittels Stimmzettel die Vereinsmitglieder ihre Entscheidung treffen. Beschlossen wird, daß die Gruppenführer als Wahlmänner tätig werden. Beteiligt werden beide Hauptfeldwebel, wobei Wilhelm Lohmeier den Vorsitz übernimmt.

Versicherung der Mitglieder

Die versicherungsmäßige Absicherung der Mitglieder ist unbefriedigend. Notwendig ist, daß alle Mitglieder abgesichert sind. Das bedeutet allerdings eine erhebliche Mehrbelastung der Vereinskasse, der die Mittel dafür allerdings fehlen.

Damit die Versicherung sichergestellt wird, beschließt die Versammlung die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge auf jährlich 16,00 DM. Ausgenommen davon bleibt der Spielmannszug, der bereits eine eigene Versicherung für seine Spielleute unterhält.

Die Beteiligung im Jahre 1973 beim Bedingungsschießen und auch beim Weihnachtsbratenschießen war annehmbar. Als beste Schützen beim Vergleichsschießen werden genannt:

Alte Garde:	Bernhard Schulz, Bauerbrinker Str. 8
1. Kompanie:	Wilhelm Lohmeier, Mühlendamm 20
2. Kompanie:	Eckard Detering, Bremer Str. 24
Jungschützen:	Gerhard Salge, Lemförder Str. 70
Spielmannszug:	Wilhelm Warner, Auf der Masch 5.

Neues Ärmelabzeichen

Beschlossen wird die Anschaffung eines Ärmelabzeichens. Der von Lothar Erdmann gefertigte Entwurf findet die Anerkennung der Versammlung. Die Abzeichen sollen über die Fa. Winkelmann in Rahden bezogen werden. Kosten: 8,-- DM.

Pokal von G. Drechsler

Aus der Anregung der „Ex-Majestät“, Heinrich Windhorst, Bremer Str. 73 im Jahre 1967 ein sogenanntes „Majestätenschießen“ zu veranstalten, ist in der Zwischenzeit ein feste Angelegenheit geworden. Jährlich treffen sich alle ehemaligen Schützenkönige und die amtierende „Majestät“, um beim Adlerschießen den „König der Könige“ (Kaiser) zu ermitteln. „Ex-Majestät“ 1972/73 Günter Drechsler, Lemförder Str. 60, stiftet für dieses Schießen nunmehr einen Pokal, der in diesem Jahre zum ersten Mal übergeben wird.



Ein Ordensschrank für die Königsorden der verstorbenen Majestäten

Kleinendorf (on). Der Schützenverein Kleinendorf kann 1976 sein 50jähriges Bestehen feiern. Ausgenommen die Kriegsjahre wurde alljährlich ein neuer Schützenkönig ausgeschossen, bislang insgesamt 39. Davon sind inzwischen 16 verstorben.

Es gehört dazu, daß jeder Schützenkönig einen Königsorden mit Gravur für die Königskette stiftete. Kein Wunder, daß bei 39 Majestäten die Kleinendorfer Kette langsam zu schwer wurde. Deshalb kam man auf den Gedanken, die Königsorden der verstorbenen Exkönige von der Kette zu nehmen und getrennt in einem Kasten beim jeweils amtierenden König aufzubewahren.

Exkönig Günter Drechsler ergriff dann die Initiative und machte den Vorschlag, die Orden in einem Ordensschrank aufzuhängen und diesen so dem jeweiligen König für sein Amtsjahr zur Aufbewahrung zu übergeben.

Helmut Windhorst setzte die Vorstellung in die Tat um und arbeitete ein regelrechtes Schmuckstück, in dem die Königsorden der verstorbenen Exmajestäten gut zur Geltung kommen. Weiter weist der Schrank eine Namensliste mit allen Kleinendorfer Königen auf, wobei die der verstorbenen besonders gekennzeichnet sind.

Unten steht der Spruch: Alte, schöne Erinnerungen werden wach, alte, liebe Namen tauchen auf. Der amtierende Schützenkönig Helmut Bollhorst wird als erster den Schrank, der durch ein schmiedeeisernes Ziergitter geschlossen wird, aufbewahren.

Unser Bild zeigt das Ordensschränkchen mit dem Wappen der Kleinendorfer Schützen im Mittelpunkt.

Foto: Horstmann



Traditioneller Ausmarsch

Der traditionelle 1. Mai Ausmarsch verbunden mit dem Vergleichsschießen mit der Schützengilde Rahden ist für die Kleinendorfer Schützen wieder ein voller Erfolg.

Kleinendorf holte sich den Pokal



Rahden. Zum 1. Mai führten die Schützengilde Rahden und der Schützenverein Kleinendorf wieder ihren traditionellen Ausmarsch, verbunden mit einem Pokalschießen auf dem Schießstand in Kleinendorf, durch. Die Rahdener nahmen mit 33 Schützen daran teil und erzielten 1274 Ring bei einem Durchschnittsergebnis von 38,61 Ring, die Kleinendorfer waren mit 45 Schützen vertreten, die 1891 Ring bei einem Durchschnittsergebnis von 42,02 Ring erzielten. Diesjähriger Pokalgewinner wurde damit Kleinendorf. Schießoffizier Willi Berg überreichte den Pokal an die erfolgreichen Kleinendorfer Schützen (unser Bild). Gleichzeitig fand auch ein Preisschießen statt, bei dem Willi Schlotmann, Oerlingerhausen 4, den 1. Preis holte. Willi Berg, Stellerloh 11, kam im Stechen mit Heinz Krämer, Lemförder Straße, auf den 2. Platz, Krämer auf den 3. Platz.

Einer der beste Jugend-Spielmanszüge

Der Jugend-Spielmanszug unter der Leitung von Heinz Baumann und Stabführung von Manfred Hedemann gilt inzwischen als einer der besten Jugend-Spielmanszüge. Ein glänzender Auftakt in diesem Jahre ist das Musikzugtreffen in Diepholz. Der Jugend-Spielmanszug belegt den ersten Platz und in der Gesamtwertung den dritten Platz. Manfred Hedemann ist bester Tambourmajor. Seine Erfolge bewirken aber auch, daß der Jugend-Spielmanszug bei vielen anderen Veranstaltungen gefragt ist. Sei es auf Schützenfesten oder bei Firmenjubiläen u.ä. Fleißiges Üben und eine vorbildliche Disziplin haben den Jugendspielmanszug die Leiter des Erfolges erklimmen lassen.

Schützenfest 1974

Das Schützenfest hat einen neuen Zeitrahmen erhalten. Nach dem über Jahre das Schützenfest jeweils am Himmelfahrtstag seinen Anfang genommen hat, ist man in diesem Jahre wieder zur alten Tradition zurückgekehrt.

Am Freitag, 28. Juni tritt das Bataillon um 19.00 Uhr am Vereinslokal „Letzter Heller“ an und beginnt von dort den Umzug über die Bremer Straße, Schlangenstraße, Westerfeld zum Königshaus, der dann mit den Königsparen über die Straße Am Freibad, Lemförder Straße zum Festplatz führt.

Um 21 Uhr trifft der Gastverein aus Pr. Ströhen ein, der sehr stark angetreten ist. Es wird ein harmonischer Zapfenstreich in nachbarschaftlicher Verbundenheit.

Am Sonnabendnachmittag sind zunächst die Kinder emsig auf dem eigens dafür ausgerichteten Kinderschützenfest dabei, ihre Majestäten zu ermitteln.

Nach hartem Ringen sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen sind es schließlich

Ralf Coors, Schlangenstr. 10 und
Irmtraud Quernheim, Dieklage 4,

die sich durchsetzen. Damit steht das neue Kinder-Schützenkönigspaar fest.

Die Lübbecker Kreiszeitung am 1.07.74:



GUTEN BESUCHS erfreute sich das Kinderschützenfest des Schützenvereins Kleinendorf. Viel Aufregung und Trübel herrschte bei der Proklamation des neuen Kinderschützenkönigspaares. Dann fiel die Entscheidung. Neuer König wurde Ralf Coors. Auf unserem Bild der neue Hof-

staat. Von links: Anke Klare, Detlef Schwengel, Königin Irmtraud Quernheim, König Ralf Coors und Anette Grewe. Am Sonntag spulte sich ebenfalls ein großes Fest ab, über das wir in der morgigen Ausgabe ausführlich berichten werden. Foto: Eisfeld.



Das Bataillon tritt um 15.00 Uhr bei Gastwirt Wiegmann an und marschiert von hier zum Königshaus. Nach dem üblichen Umtrunk an der Residenz geht es dann zum Festplatz. Mit der „Eddy-Band“ feiern die Schützen in dem gut gefüllten Festzelt mit vielen Freunden und Bekannten bis spät in die Nacht.

Bereits um 6.00 Uhr am Sonntagmorgen ist der Spielmannszug unterwegs, um die Schützen zu wecken, damit sie pünktlich zum Antreten um 8.00 Uhr auf dem Festplatz erscheinen.

Nach einigen ausgesprochenen Beförderungen beginnt das Königsschießen ziemlich pünktlich. Die Anwartschaft auf königliche Würden ist gut und so ergeben sich folgende Ergebnisse:

Krone (18.Schuß):	Rudolf Hohl, Am Freibad 39
Zepter (84. Schuß):	Hermann Kohlwes, Rapslage 1
Reichsapfel (144. Schuß):	Helmut Grewe, Im Roen 12.

Es ist schließlich **Heinz Windhorst**, Bremer Str. 91,

der mit dem 284. Schuß den Rest des Adlers von der Stange holt. Die Sturmschützen Helmut Grewe, Reinhold Meier, Willi Vehlber und Günter Schlottmann erhalten für ihren Einsatz einen Orden überreicht.

Auch die Jungschützen liefern ein spannendes Schießen.

Krone (22. Schuß):	Wilfried Schlüter, Bremer Str. 3
Zepter (107.Schuß):	Friedhelm Detering, Stellge 12
Reichsapfel (147. Schuß):	Dieter Detering, Bremer Str. 24.

Mit dem 185. Schuß fällt der Adler.

Es ist **Peter Freund**, Örlingerhausen 13,

der ihn zur Strecke bringt und damit die Würde des Jungschützenkönigs erringt. Als seine Königin wählt er sich Helga Wippermann aus Varl.

Schützenmajor Willi Kuhlmann proklamiert die neuen Majestäten, nach dem er sich bei den scheidenden Königen für ihr tolles Engagement bedankt hat.

Besondere Ehrung für Spielleute

Eine besondere Ehrung können Heinz Baumann und Manfred Hedemann für die großartigen Leistungen des Jugendspielmannszuges entgegennehmen. Heinz Baumann wird zum Oberleutnant und Manfred Hedemann zum Leutnant befördert.

Am Sonntagnachmittag gibt es eine besondere Überraschung,. Der Spielmanns- und Fanfarenzug Bünde-Ennigloh, gute Freunde des Kleinendorfer Spielmannszuges, rücken mit 30 Musikanten, Fanfarenbläsern und Trommlern an. Mit 2 Bussen geht es zum Königshaus im Kleinendorfer Bruch, wo sich bald ein reges Leben und Treiben abwickelt. Ganz im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaftsspiele verfügt Major W. Kuhlmann über gelbe und rote Karten. Die gelbe Karte für Schützen, die aus der Rolle fallen. Die rote Karte bedeutet Platzverweis. Sie ist aber nicht benötigt.

Fidel und munter geht es dann zum Festplatz, wo zum abschließenden Festball auch die Schützenfreunde aus Rahden und Sielhorst eintreffen und kräftig mitfeiern.

Die Lübbecker Kreiszeitung berichtet am 02.Juli 1974:

Heinz und Emmi Windhorst wurden neues Königspaar in Kleinendorf

Jungschützenkönig Peter Freund nahm sich Helga Wippermann zur Mitregentin

Kleinendorf (la). Das Zentrum Kleinendorfs schien für einige Tage der Festplatz an der Burgruine zu sein, strömte dort doch „alles Volk“ zum Schützenfest zusammen. Die Majestäten, das Schützenvolk und die vielen Besucher feierten nach Abschluß der fröhlichen, wie auch oft anstrengenden Märsche und zereemoniellen Dienste im riesigen Festzelt am Museumshof rauschende Ballnächte. Jung und alt, am Tage dazu dann noch die Jüngsten, kamen sicher auf ihre Kosten.

Der letzte Tag, beginnend mit dem Königsschießen, bildete noch einmal einen Höhepunkt. Wie immer war man „sehr kampfstark angerückt“. Das außerordentlich volkstümliche Geschehen hatte zahllose Besucher angelockt, und als die Adler fielen, jubelten alle den

neuen Majestäten zu, sowohl Heinz Windhorst als dem neuen König und auch dem neuen Jungschützenkönig Peter Freund, der Helga Wippermann aus Varl zur Mitregentin wählt.

Nach der Proklamation, bei der Kommandeur Willi Kuhlmann Dank und gute Wünsche für die alten nd neuen Majestäten aussprach und seiner Freude über das ausgezeichnete Mithalten der gesamten Bürgerschaft Ausdruck verlieh, gab es mittags zunächst eine Pause. Am Nachmittag versammelte sich das Bataillon bei der neuen Residenz im äußersten Norden der Ortschaft.

Das Anwesen, als „Lohmae an'n Röer Wege“ seit alters her bekannt und in zahllosen uralten Geschichten als Gastwirtschaft am mühsa-

men Wege zwischen Rahden und Pr. Ströhen eine Rolle spielend, war nicht nur von allen Kompanien mit ihren Chefs Wilhelm Lohmeier, Alfons Posanski und Heiner Berg angesteuert worden, sondern auch vom Ersten Fanfarenzug Bünde-Ennigloh. Alle wurden angeführt vom inzwischen landesweit bekannten „hauseigenen“ Spielmanszug, bei dem diesmal Manfred Hedemann den Tambourstab führte. Die Bänder Gäste, wahre Startrompeter in ihren Reihen, begeisterten an diesem letzten Schützenfesttage die Gäste mit ihren außerordentlich schmissigen Melodien.

Schließlich reisten alle, das Königspaar Heinz und Emmi Windhorst natürlich dabei, mit Omnibussen zum Festplatz, wo es in die letzte Runde ging.



Vereinsvorsitzender Willi Kuhlmann (l.) stellt die neuen Kleinendorfer Schützenregenten vor: Heinz und Emmi Windhorst (l. Paar) und die Jungmajestäten Peter Freund und Helga Wippermann, dazu die Königsoffiziere.

Foto: Langhorst



Das Königspaar
mit den Adjutanten Fritz Scheland und Heinz Rehling.



Wache am Königshaus
(Willi Schwettmann, Heinz Rohlfing, Willi Reuter)

Reiselustige „Alte Garde“

Die „Alte Garde“ ist reiselustig. Am 25. Juli geht es per Bus morgens um 7.00 Uhr über Minden, Hameln nach Bodenwerder. Nach einer Frühstückspause in Bodenwerder geht die Fahrt weiter über Holzminden (Große Weserschleife) nach Polle. Nach einem guten Mittagessen im Gasthaus Hotel „Zur Burg“ und einem kleinen Spaziergang an der Weser geht es weiter nach Bad Pyrmont. Dort ist der Kurpark das Ziel. Um 17.00 Uhr geht es über Barntrup, Extertal, Minden wieder heimwärts. Mit einem gemeinsamen Abendbrot und gemütlichen Zusammensein bei Meier – Ludewig in Barl-Langenhorst endet diese interessante Fahrt.

Am 28. Juli sind die Kleinendorfer Schützen Gäste auf dem Schützenfest der Rahdener Gilde. Die Gilde feiert ihr Schützenfest ebenfalls auf dem Festplatz an der Burgruine.

Die Sielhorster Schützen feiern ihr jährliches Schützenfest Anfang August. Der Einladung folgend nimmt der Kleinendorfer Schützenverein am 2. August an diesem Fest teil.

Das Bedingungsschießen findet an 3 Sonntagen (15. Sept. , 22. Sept. u. 29. Sept. statt.

Rübenball

Im Saale Berg, Mühlendamm trifft sich die „Alte Garde“ am 2. November zum traditionellen Rübenball. Zur Kaffeetafel um 15,30 Uhr ist der Saal gut gefüllt und es gibt eine rege Unterhaltung, zu der auch der Männergesangverein Kleinendorf seinen Teil beiträgt.

Abends zum Schützenball treffen sich dann die Schützen, um ausgiebig zu feiern. Die Beteiligung hätte allerdings etwas besser sein können.

Erfolge des Jugend-Spielmannszuges

Der Jugend-Spielmannszug, der auch innerhalb der vereinsinternen Veranstaltungen immer ein gutes Bild abgibt, hat im Jahre 1974 auch bei überörtlichen Wettkämpfen gut abgeschnitten.

Die Ergebnisse:

7. Landesjugendmeisterschaft in Lohmühle	SZ – II	3. Platz	
	SZ – III	3. Platz	
Musikwettstreit in Hollage		1. Platz	
Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen	SZ – II	1. Platz	(Pokalsieger)
	SZ – Konzert	2. Platz	
Bezirkswettstreit in Schaumburg-Lippe		3. Platz.	



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 42

1974